Titel Ihres Beitrags

Autor/in: *[Bitte Vor- und Nachname eintragen]*

Matrikelnummer: *[Bitte eintragen; wird vor Veröffentlichung aus dem Dokument entfernt]*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Thema der**  **Unterrichtseinheit:** |  |  | |
|  |  |  | |
| **Thema der Reihe:** |  |  | |
|  |  |  | |  |
| **Klasse:** |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| **Zeitumfang (Min.):** |  |  |  |  |

*[Bei den kursiv in eckigen Klammern stehenden Absätzen handelt es sich um Anmerkungen. Sie sollten vor Abgabe des Beitrags entfernt werden und dienen lediglich als Hilfestellung.]*

*[Bitte reichen Sie den Beitrag über das Learnweb in digitaler Form als Worddokument (\*.doc/docx), OpenDocumentText (.odt) oder in einem vergleichbaren Format ein. Bitte kein PDF, da wir Inhalte ggfs. umformatieren werden.*

*Zusätzlich muss eine gedruckte Fassung im Sekretariat bei Frau Andrea Lieske, Fliednerstr. 21, Raum 406B eingereicht werden. Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der Webseite des Instituts unter (idmi.wwu.de).*

*Die Versicherung und Verwertungsrechte am Ende des Beitrags müssen nur in der gedruckten Fassung ausgefüllt werden.]*

**Inhaltsverzeichnis**

Schriftliche Planung des Unterrichts

1. Ziele und angestrebte Kompetenzen S. 1
2. Didaktische Schwerpunkte S. 2
3. Artikulationsschema S. 3

Literaturverzeichnis S. I

Anhang S. II

Versicherung und Verwertungsrechte S. III

*[Seitennummerierungen bitte vor der Abgabe Anpassen.]*

*[Das Kapitel „Schriftliche Planung des Unterrichts“ sollte einen Umfang von mindestens sieben Seiten haben.]*

*[Zehn Tipps:*

1. *Beschränken Sie sich auf die wesentlichen Aspekte der skizzierten Unterrichtseinheit.*
2. *Spiegeln Thema der Unterrichtseinheit und Reihe wirklich den Kern/Lernertrag wieder? Gibt es eine didaktische Komponente bzw. Zielperspektive?*
3. *Halten Sie das Artikulationsschema kompakt.*
4. *„Begründung der wichtigsten Entscheidungen...“ bedeutet nicht, dass hier der Verlauf der Unterrichtseinheit nacherzählt wird. Welche Entscheidungen haben Sie getroffen und wieso haben Sie sie so getroffen? Was sprach gegen anderen Möglichkeiten? Greifen Sie bedeutsame Aspekte heraus und wägen Sie ab.*
5. *Eine Präsentation von Ergebnissen aus der Erarbeitungsphase durch SuS ist noch keine Sicherung.*
6. *Geben Sie den SuS Zeit. Vermeiden Sie viele kurze Unterrichtsphasen. Konzipieren sie wenige, aber dafür längere Phasen. Nutzen Sie ggfs. Zwischensicherungen.*
7. *Halten Sie den Einstieg kurz (< 10 Min.). Er dient lediglich der Schaffung von Motivation und Transparenz. Hier kommt noch kein Lernertrag zustande.*
8. *Gestalten Sie Arbeitsblätter, Impulse, Tafelbilder, etc. kindgerecht und kreativ. Skizzieren Sie Erwartungshorizonte. Mit welchem Materialien hätten Sie als Kind gerne im Unterricht gearbeitet? Antizipieren Sie mögliche Ergebnisse/Lösungen der SuS?*
9. *Achten Sie auf formale Aspekte: Literaturverzeichnis, Literaturverweise, Zeichensetzung, Rechtschreibung, etc.*
10. *Ändern Sie die Vorlage nicht eigenmächtig ab; kleine Anpassungen sind OK.*

*]*

**Schriftliche Planung des Unterrichts**

**1. Ziele und angestrebte Kompetenzen**

|  |
| --- |
| **Ein Stundenziel/Kernanliegen mit Indikator:** |
|  |
| Die Schülerinnen und Schüler sollen… Sie zeigen dies, indem sie…  *[Ein Stundenziel/Kernanliegen bestimmt die Ergebnislage am Ende der Stunde. Es beschreibt den Lernertrag, das für die Schülerinnen und Schüler „Neue“ am Ende der Stunde. Operationalisieren Sie.]* |
|  |
| **Drei bis fünf Teilziele mit Indikator:** |
|  |
| * Die SuS sollen… Sie zeigen dies, indem sie …   *[Teilziele geben die intendierten Ergebnisse von Teilschritten an, die nötig sind, um das Stundenziel/Kernanliegen zu erreichen. Operationalisieren Sie.]* |
|  |
| **Hierdurch sollen folgende Kompetenzen laut Lehrplan/Empfehlungen gefördert werden (je eine inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenz):** |
|  |
| *[Jede Stunde leistet einen Beitrag zur Entwicklung langfristiger Kompetenzen. Hier sind diejenigen, wenigen, Kompetenzen aufzulisten und zu erläutern, die in der Stunde explizit gefördert werden sollen.*  *Berücksichtigen Sie die das Dokument „Kompetenzen für informatische Bildung im Primarbereich“ sowie die Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule. Eine Kompetenz speist sich für das erstere Dokument aus Inhalts- und Prozessbereich (siehe GI17, S. 8) ]* |

**2. Didaktische Schwerpunkte**

|  |  |
| --- | --- |
| *[Vorwissen, Lernbereitschaft, Methodenkenntnis, etc.]* | **Lehr- und**  **Lernausgangslage**  **der SuS** |
|  |  |
| *[Kurze Darstellung wesentlicher fachlicher Zusammenhänge unter Berücksichtigung didaktischer Reduktionen und der Schwerpunktsetzungen]*  *[Was ist im Rahmen einer Unterrichtsstunde und für diese Schülerinnen und Schüler realisierbar?*  *Was ist besonders wichtig? Z. B. exemplarische Bedeutung, fachliche, fachdidaktische Zusammenhänge?]* | **Begrenzte**  **Sachanalyse**  **des U.-**  **gegenstandes** |
|  |  |
| *[Bezug auf (Kern)Lehrpläne, Kompetenzen, Standards, etc.]* | **Legitimation**  **des Vorhabens**  **durch**  **curriculare**  **Vorgaben** |
|  |  |
| *[z. B. Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Lebensweltbezug]* | **Relevanz für**  **die SuS** |
|  |  |
| *[Die Begründungen für den geplanten Unterricht können entlang der Unterrichtsphasen erfolgen oder sich an größeren fachdidaktischen Begründungszusammenhängen orientieren:*   * *Begründung für die zentrale Unterrichtsmethode als förderlich zur Erreichung der Ziele* * *Gestaltung des Einstiegs, der Erarbeitung und der Auswertung* * *Evtl. Vertiefung und Vernetzung* * *Überlegungen zur Gestaltung der Übergänge* * *Art und Anforderung der Aufgaben; Wahl der Aktions- und Sozialformen* * *Legitimation des zentralen Arbeitsmaterials im Hinblick auf seine Funktionalität bzgl. der Erreichung der Ziele* * *Erläuterung der Lernprogression* * *Möglichkeiten der Differenzierung und individuellen Förderung* * *Evtl. lerntheoretische, entwicklungspsychologische oder weitere Zusammenhänge* * *Evtl. Begründung einer differenzierenden oder weiterführenden (Haus)Aufgabe*   *Eine passende Ausweitung der Marginalien ist wünschenswert.]* | **Begründung**  **der wichtigsten**  **Entscheidungen**  **des**  **geplanten**  **Unterrichts** |

**3. Artikulationsschema[[1]](#footnote-1)**

| **Dauer (Min.)** | **Unterrichtsphase** | **Unterrichtsinhalt** | **Sozial-/ Aktionsform** | **Materialien/ Medien/Werkzeuge** | **didaktisch-methodischer Kommentar** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Einstieg |  |  |  |  |
|  | Erarbeitung *[ggfs. mit Zwischensicherung bei hoher Komplexität/Dauer]* |  |  |  |  |
|  | Auswertung/ Präsentation |  |  |  |  |
|  | Sicherung *[weitere Phasen mögl. (bspw. Reflexion/Transfer/HA)]* |  |  |  |  |

**Literaturverzeichnis**

[MSW08] Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (Hrsg.): Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in NRW, Ritterbach Verlag, Frechen, 2008, <http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene_download/grundschule/grs_faecher.pdf>, Stand: 07.07.2016.

[GI16] Gesellschaft für Informatik (GI) e. V. (Hrsg.): Vorlage und Richtlinien für Autoren zur einheitlichen Gestaltung in der LNI-Reihe, <https://www.gi.de/service/publikationen/lni/autorenrichtlinien.html>, Stand: 13.02.2017.

[GI17] Gesellschaft für Informatik (GI) e. V. (Hrsg.): Kompetenzen für informatische Bildung im Primarbereich, <https://metager.to/gibsppdf>, Version: XXX, Stand: XX.XX.XXX.

*[Formatierung der Literaturverweise sowie des Literaturverzeichnisses bitte entsprechend dem LNI-Format (siehe Link unter GI16). Unter GI17 ist die Version und der Stand einzutragen, mit der Sie gearbeitet haben, da es sich bei dem Dokument um eine regelmäßig aktualisierte Diskussionsfassung handelt.]*

**Anhang**

*[Eingesetzte Texte, Abbildungen, Arbeitsblätter, usw.]*

*[Erwartungshorizonte/Modelllösungen: Z. B. Arbeitsblätter mit erwarteten Lösungen der SuS oder antizipiertes Tafelbild als Zusammenfassung einer Diskussion oder Schema zur Bewertung von Leistungen der SuS]*

**Versicherung**

„Ich versichere, dass ich den Beitrag eigenständig verfasst, keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt und die Stellen des Beitrags, die anderen Werken dem Wortlaut oder Sinn entnommen worden sind, in jedem einzelnen Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht habe. Das Gleiche gilt auch für beigegebene Zeichnungen, Kartenskizzen und Darstellungen. Anfang und Ende von wörtlichen Textübernahmen habe ich durch An- und Abführungszeichen, sinngemäße Übernahmen durch direkten Verweis auf die Verfasserin oder den Verfasser gekennzeichnet.“

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |
|  | Ort, Datum |  | Unterschrift |

**Verwertungsrechte**

Der/Die Verfasser/in überträgt dem Arbeitsbereich Didaktik der Informatik der WWU Münster das einfache Recht der Speicherung, Vervielfältigung, Verbreitung und Wiedergabe seines/ihres Beitrags – einschließlich des Rechts der Übersetzung – für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts in gedruckter und elektronischer Form.

Der/Die Autor/in behält das Recht, seinen/ihren Beitrag auch selbst zu verwerten und zu verbreiten, einschließlich der Verfügbarmachung im Internet und der Möglichkeit der erneuten Veröffentlichung in anderen Publikationen, sofern dadurch die dem Arbeitsbereich Didaktik der Informatik der WWU Münster eingeräumten Rechte nicht beeinträchtigt werden.

Wenn keine anderslautende schriftliche Vereinbarung getroffen wird, muss in allen weiteren Verwendungen des Beitrags die Veröffentlichung im Seminar-Band als genaue Quelle angegeben werden.

Beitragstitel\*:

Autor/in\*:

Datum\*:

Unterschrift:

*\*Angaben bitte in Druckschrift*

1. Unter der Artikulation wird im didaktischen Kontext die (zeitliche) Abfolge der Unterrichtsphasen verstanden. [↑](#footnote-ref-1)